



Scul – Auf den Spuren
der Mineralquellen



Sendas d'au minerala
Mineralwasserwege

Engadin Scuol Zerne

Impressum

Herausgeber

Tourismus Engadin Scuol Samnaun
Val Müstair AG (TESSVM)
Stradun 403a, 7550 Scuol
Tel. +41 81 861 88 00
info@engadin.com
engadin.com

Gestaltung und Konzeption

pm maps gmbh
Kinoweg 6
CH-8887 Mels
info@pm-maps.ch
www.pm-maps.ch

Kartengrundlage

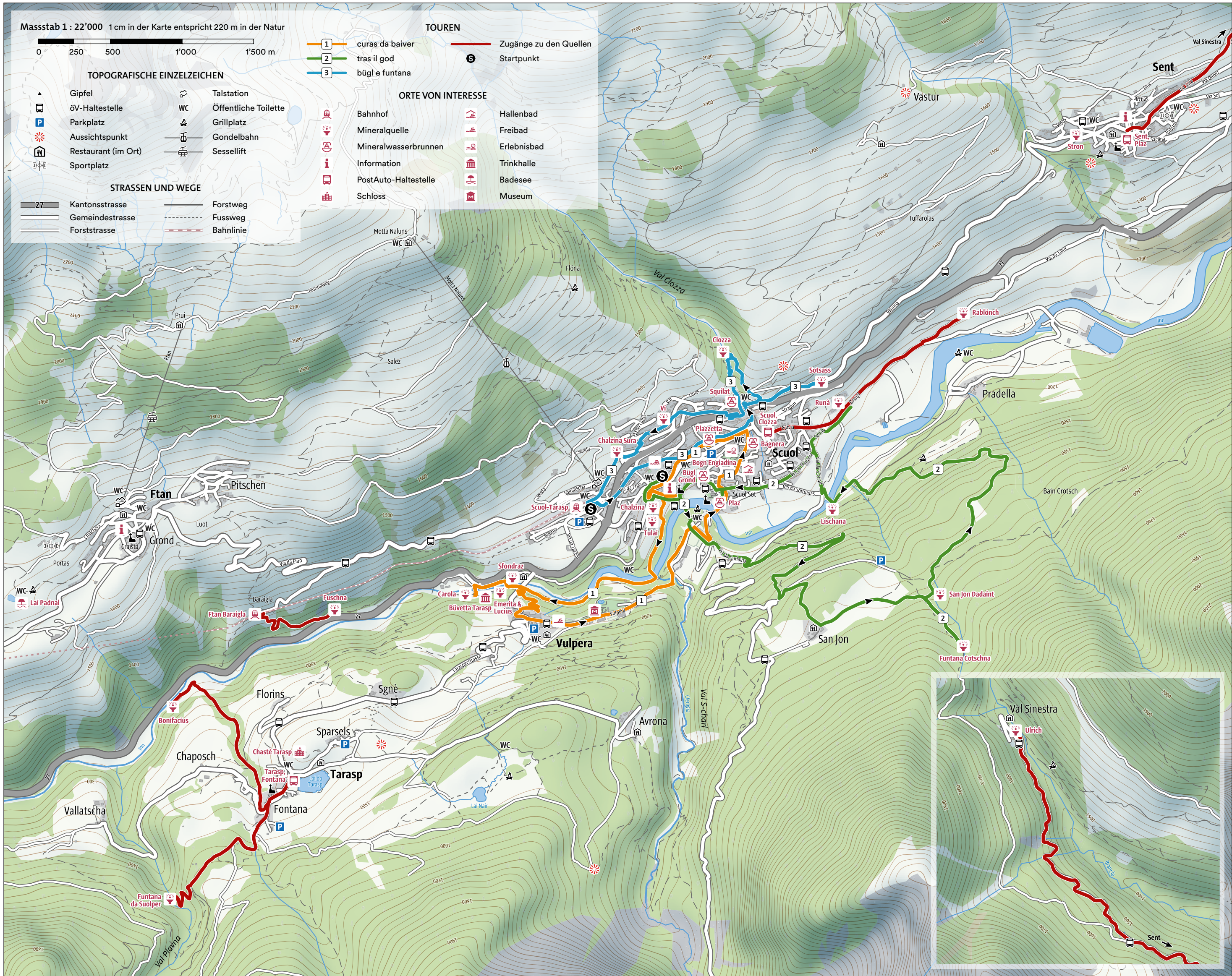
outdooractive Kartografie

Geoinformationen © Outdooractive
© OpenStreetMap (ODbL) –
Mitwirkende (openstreetmap.org/
copyright)
Redaktionelle Änderungen der Kar-
tengrundlage durch Auftraggeber.

Einfach nachhaltige Ferien

Die Ferienregion Engadin Scuol
Zerne setzt auf eine nachhaltige
Entwicklung. Sie wurde als
«Nachhaltiges Reiseziel» ausge-
zeichnet und ist damit Teil des
«Swissustainable»-Programms.

Mehr Informationen:
engadin.com/nachhaltigkeit



Allegra e bainvgnü aint il paradis da las funtanas – Willkommen im Quellenparadies «miraculaua Scuol»!

Zahlreiche natürliche Mineralquellen entspringen in der Umgebung von Scuol und machen den Ort dank der Wasservielfalt auf kleinem Raum zum Quellenparadies. Auf den attraktiven Wanderungen von Quelle zu Quelle erfahren Sie mehr über die Geschichte des weltberühmten Kurortes und die gesunden Inhaltsstoffe des Mineralwassers.

Auf drei Rundwegen, die zu den Mineralquellen und -brunnen führen, informieren zweisprachige Tafeln (romanisch/deutsch) über Namen, Quelltyp, wichtigste Inhaltsstoffe und Eigenschaften der jeweiligen Quellen.

Signalisation

Die Mineralwasserwege sind mit weissen Schildern, auf denen ein grüner Kleber mit dem «miraculaua Scuol»-Tropfen zu sehen ist, gekennzeichnet. Mineralquellen, die sich nicht auf einem der drei Rundwege befinden oder eine «Sackgasse» darstellen, d. h. von der Quelle der gleiche Weg wieder zurückgelegt werden muss, sind mit braunen Wegweisern gekennzeichnet. Die Quellen ausserhalb eines Mineralwasserweges sind auf der Karte ab der nächstgelegenen öV-Haltestelle (mit Namen versehen) eingezeichnet und zeigen, wie der Ort der Quelle am besten erreicht werden kann.



Verhalten allgemein

Da es sich bei den Mineralquellen um sensible Naturgebiete handelt, wird um ein rücksichtsvolles Verhalten vor Ort gebeten. Die Wege sollen nicht verlassen und von ungefassten Quellen das Wasser nicht degustiert sowie abgefüllt werden. Grazcha fich – vielen Dank!

Die Mineralquellen im Unterengadin

Auf einer Strecke von nur sechs Kilometern entspringen in der Region Tarasp – Ftan – Scuol – Sent auf beiden Seiten des Inns zahlreiche Mineralquellen, die den Grundstein für den Bädertourismus im Unterengadin legten. Ihre Entstehung verdanken sie dem Phänomen des geologischen Unterengadiner Fensters zwischen Garsun und Pfunds. Neben den Mineralquellen tritt lokal auch reines Kohlendioxydgas (CO₂) aus, sogenannte Mofetten.

Wie entsteht Mineralwasser?

Über Klüfte, Brüche, Poren und Karstöffnungen kann Meteorwasser (Regen- und Schmelzwasser) in den Untergrund eindringen. Je nach Weg, den sich das Grundwasser sucht, unterscheidet sich, ob das Wasser als «gewöhnliches» Trinkwasser oder als «hochmineralisiertes» Mineralwasser an die Oberfläche dringt. Der Quellaustritt erfolgt meist an der tiefsten Stelle, die durch die Erosion freigelegt wurde, also in Talbodennähe. Entscheidend für dessen Mineralisierungsgrad sind dabei die Faktoren

- Aufenthaltszeit des Wassers im felsigen Untergrund,
- die Eindringtiefe
- sowie die davon abzuleitenden Druck- und Temperaturbedingungen.

Trifft Grund- oder Kluftwasser in grossen Tiefen auf magmatisch aufsteigendes oder durch Gesteinsmetamorphose entstandenes Kohlendioxidgas, wird es damit angereichert und es entsteht kohlenensäurehaltiges, sogenanntes «Sauerwasser» oder ein «Säuerling». Dieses löst je nach durchflossenem Gestein verschiedene Elemente aus dem Boden wie z.B. Natrium, Kalzium, Magnesium, Kalium, Eisen, Chlorid oder Sulfat. Die Mineralquellen in der Region um Scuol treten als kalte Quellen (5–10°C) an die Erdoberfläche. Die Quellen Carola, Vi, Sotsass und Lischana haben eine Verweildauer im Untergrund von zirka fünf Jahren. Bis zu 25 Jahre benötigen die Quellwasser Lucius, Emerita, Sfondraz und Bonifacius zum «Reifen».

Quelltuffe

Durch die Ausfällung von Mineralien aus dem Wasser beim Austritt an die Oberfläche entstehen Quelltuffe, die eine steinähnliche Erscheinung haben. Die Farbe kann stark variieren und ist abhängig von den Mineralien.



1 curas da baiver

🕒 2 h 15 min ⬆️ 184 m
↔️ 7,3 km ⬇️ 184 m

leicht

Auf den Spuren der Trinkkuren – vorbei an ehemaligen Trinkhallen und Hotels aus der Belle Époque.

Der Mineralwasserweg «curas da baiver» startet vor der Gäste-Information Scuol und führt über die Wege, die die Gäste vor über 100 Jahren für die Trinkkuren nutzten. Weiter geht es hinunter zum Inn auf die andere Flussseite. Bei der nächsten Brücke flussaufwärts erreicht man das Café Büvetta Sfondraz, eine ehemalige Trinkhalle. Wenn das Café geöffnet hat, kann das Wasser der Sfondraz-Quelle degustiert werden. Vorbei an der fast 150-jährigen Trinkhalle «Büvetta Tarasp» auf der gegenüberliegenden Seite und erneut über eine Brücke, erreicht man die Chasa Carola in Nairs mit der Funtana Carola. Die stark mineralhaltigen Quellen Lucius und Emerita sind aufgrund der Felssturzgefahr am Hang hinter der Büvetta bis auf Weiteres nicht zugänglich. Nun geht es zurück bis zur Abzweigung nach Vulpera und den Wanderweg hoch. Dort sind altherwürdige Hotels zu betrachten sowie ein Museum und der Kurpark des abgebrannten Hotels Waldhaus. Durch den Wald über die Clemgia bis nach Gurlaina und über die tieferliegende Brücke geht es zum alten Dorfteil Scuol Sot. An den Brunnen Plaz und Bagnera kann das Mineralwasser Sotsass getrunken werden. Über den Stradun erreicht man Scuol Sura und den Brunnen Plazzetta mit Wasser der Funtana da Vi.

Tour online

2 tras il god

🕒 3 h 30 min ⬆️ 411 m
↔️ 10,6 km ⬇️ 411 m

mittel

Eine spezielle Treppe im Wald, ein riesiger Quelltuff und ein natürliches Sportlergetränk – alles in einem Rundweg.

Die Rundtour «tras il god» startet vor der Gäste-Information Scuol und führt über die Gurlaina-Brücke und anschliessend zirka 250 Höhenmeter hoch zum Reitstall San Jon. Nach einer kurzen Verschnaufpause geht es nochmals einige Höhenmeter hinauf bis zum Brunnen der Funtana Cotschna. Den Blick über den dahinterliegenden Bach an eine Felswand gerichtet, ist zeitweise der Wasserfall der Quelle zu sehen. Nun geht es etwas zurück und dann rechts durch lichten Wald. Dort trifft man auf die Funtana da San Jon Dadaint, die aus mehreren kleinen Wasserlachen besteht und nach unten einen treppenartigen Quelltuff bildet. Daran vorbei geht es zum tiefsten Punkt der Wanderung – zur Funtana da Lischana. Die magnesiumreiche Quelle ist sehr beliebt bei Sportler*innen und fliesst auf Knopfdruck. Der Weg führt über den Inn hoch zur PostAuto-Haltestelle «Scuol, Serras», wo die Strasse nach rechts gewählt wird. Nach etwa 400 Metern sieht man links den riesengrossen Quelltuff der Funtana da Runà. Der Weg führt zurück zur Haltestelle und von dort durch den alten Dorfteil Scuol Sot. An den Brunnen Plaz und Bügl Grond können die Mineralwässer Sotsass und Chalzina/Tulai degustiert werden. Schliesslich endet der Rundweg wieder beim Ausgangspunkt.

Tour online

Hinweise

Büvetta Tarasp

Die gefassten Mineralquellen Lucius und Emerita in der ehemaligen Trinkhalle «Büvetta Tarasp» in Nairs können derzeit nicht besucht werden. Der Grund hierfür ist die Felssturzgefahr auf der Rückseite der Trinkhalle. Der Verein «Pro Büvetta Tarasp» setzt sich für die Fellsicherung und die Erhaltung der Büvetta ein. Aktuelle Informationen zur Sanierung der Büvetta finden Sie unter: engadin.com/mineralwasser

Funtana da Stron

Die Funtana da Stron fliesst leider nicht mehr am Dorfbrunnen Stron in Sent. Der linke Hahn führt nun «gewöhnliches» Quellwasser. Dies zeigt auf, wie sensibel die Quellen sind: Neue tauchen auf, langjährige können aber auch verschwinden – beides ausgelöst durch natürliche oder menschliche Einflüsse.

Barrierefrei

Der Rundweg «tras il god» ist barrierefrei. Auch wenn die anderen Rundwege nicht barrierefrei sind, laden dennoch einige der Dorfbrunnen und Mineralquellen zu einem barrierefreien Besuch ein. Informationen: engadin.com/barrierefrei oder Gäste-Information Scuol

«tras il god» mit dem Bike

Der Mineralwasserweg «tras il god» kann gut auch mit dem Mountainbike bewältigt werden (einfacherer Aufstieg auf der Strasse nach San Jon). Ausgenommen ist jedoch der Abschnitt zur San Jon Dadaint-Quelle. Hier werden die Besucher*innen gebeten, das Bike stehen zu lassen, zu Fuss zur Quelle zu gelangen und die Tour auf dem unteren Weg fortzuführen. Besten Dank für die Rücksichtnahme.

Zugänge im Winter

Im Winter sind nicht alle Mineralquellen zugänglich. Welche Quelle zu welcher Zeit zugänglich ist, erfahren Sie bei der Übersicht aller Quellen unter: engadin.com/mineralwasser

3 bügl e funtana

🕒 1 h 45 min ⬆️ 148 m
↔️ 5,2 km ⬇️ 148 m

leicht

Gemütliche Wanderung zu Brunnen und Mineralquellen durch Scuol und eintauchen in die Natur bei der Clozza-Schlucht.

Der Mineralwasserweg «bügl e funtana», der zu Quellen mit verbundenen Brunnen führt, startet beim Bahnhof Scuol-Tarasp. Im alten Dorfteil von Scuol oberhalb des Straduns trifft man auf den Dorfbrunnen Plazzetta. Nach der Degustation des Wassers der Funtana da Vi geht es weiter auf den Pflastersteinen bis zum Clozza-Bach. Nach der Überquerung führt der Mineralwasserweg hoch zum Spital und daran vorbei. Etwa 400 Meter weiter wartet die Funtana da Sotsass. Anschliessend führt der Mineralwasserweg zurück zum Spital und zweigt nach oben ab. Nun geht es in die Clozza-Schlucht zwischen Felsen hindurch, wo der Weg zum Teil ausgesetzt ist. Sobald man unten am Bach ist, sieht man eine Vorrichtung mit einem Deckel. Darunter befindet sich die Funtana da Clozza. Machen Sie ruhig den Deckel auf und betätigen Sie den Lichtschalter. Das Wasser kann weiter unten am Eichhörnchen-Brunnen (Bügl da Squilart) degustiert werden. Gestärkt geht es weiter vorbei am Altersheim hoch zur Funtana da Vi im neuen Dorfteil von Scuol. Die eisenhaltige Quelle befindet sich in der Nähe der Quartierstrasse. Anschliessend führt der Weg zurück zum Bahnhof. Kurz bevor aber dieser erreicht wird, kann die Funtana da Chalzina Sura in ihrem natürlichen Zustand betrachtet werden.

Tour online

Wassererlebnisse

Wassersprechstunde

Entdecken Sie Ihre persönliche Mineralquelle mit Unterstützung der integrativen Kinesiologie – für mehr Vitalität und Wohlbefinden. Informationen: Sabina Streiter, Komplementärtherapeutin OdA KT, kassen- anerkannt, Tel. +41 81 860 30 92, xinli-training.ch

Bogn Engiadina

Hier baden Sie in reinem Mineralwasser von vier Quellen und können die Sotsass- und Vi-Quelle im Eingangsbereich und der Saunalandschaft trinken. Informationen: Bogn Engiadina, Tel. +41 81 861 26 00, bognengiadina.ch

Klang der Quellen

Erleben Sie ein interaktives Abenteuer für Gross und Klein – retten Sie die Mineralquellen vor dem Versiegen. Alle Hilfsmittel sind an der Gäste-Information Scuol erhältlich. Informationen: engadin.com/klang-der-quellen

Misteri a Vulpera

Ein interaktives Rätselspiel, das Sie ins Jahr 1908 entführt! Dank Augmented Reality erleben Sie die Geschichte des legendären Hotels Waldhaus und des Kurtourismus hautnah. Informationen: engadin.com/misteriavulpera

Mineralwasser-Degustation

Die Mineralwasser-Degustation lädt dazu ein, die einzigartigen Mineralquellen der Region zu entdecken und verschiedene Wässer zu verkosten – geführt von der zertifizierten Schweizer Wasser-Sommeliere® Sabina Streiter. Informationen: engadin.com/degustation

Mineralquellenführung und -Wanderung

Schweizer Wasser-Sommeliere® Sabina Streiter führt Sie zu den Mineralquellen der Region. Entdecken Sie die Geschichte des «aua fort» und geniessen Sie unterwegs eine Degustation verschiedener Mineralwässer. Informationen: Tel. +41 81 860 30 92, xinli-training.ch

Brunnenbad – bügl public

Badevergnügen im beheizten Mineralwasser mitten im historischen Dorf-kern von Scuol. Das Bügl public findet mehrmals pro Jahr statt. Informationen: engadin.com/engadiner-brunnenbad

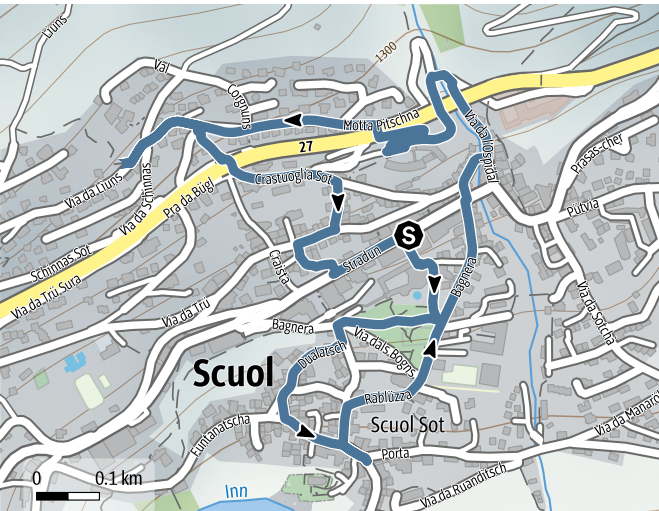
Weitere Erlebnisse rund ums Mineralwasser finden Sie unter: engadin.com/mineralwassererlebnisse

Scuoler Brunnentour

🕒 1 h 00 min ⬆️ 122 m
↔️ 3,1km ⬇️ 122 m

leicht

Die Scuoler Brunnentour führt an fünf Dorfbrunnen vorbei, an welchen direkt ab Hahn natürliches Mineralwasser degustiert werden kann. Die zum Teil separaten Auffangbecken zeigen eine schöne Färbung durch die abgelagerten Mineralien.



Tour online

Grazcha fich an unsere Unterstützer*innen

Quellen-Patronat

apoteca & drogaria engiadinaisa

Gold-Sponsoren

Fundaziun pro aua minerala

Die Mineralwasserwege wurden in Zusammenarbeit mit der Fundaziun pro aua minerala neu gestaltet. Die Stiftung setzt sich für die Erhaltung und Förderung der Mineralwasserquellen ein und unterstützt Bestrebungen, die Wissen und die Geschichte zu den Quellen der Allgemeinheit zugänglich machen. Kontakt: mineralquellen-scuol.ch